ARCHITEKTEN SALON 2015

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE
ULM/ALB-DONAU

ARCHITEKTEN SALON

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE
ULM/ALB-DONAU

INHALT

Vorwort	5
Binder Architekten	6
Braunger Wörtz Architekten	8
Casa Nova	10
connect-projekt-management	12
Architekturbüro Gebhardt	14
Heisler Architekten	16
Hullak Rannow Architekten	18
KABA Lösungen	20
Lebensraum Gestaltung	22
Maurer Architekten	24
Nething Generalplaner	26
Obermeier + Traub	28
Ott Architekten	30
Rapp Architekten	32
Seidel Architekten und Generalplaner GmbH	34
Stemshorn Architekten	36
Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ulm	38

Kontakt

Architektenkammergruppe
Ulm/Alb-Donau
c/o Andreas Beerbalk
In den Lindeschen 22
89129 Langenau
07345 93 39 01

VORWORT

ZUM STAND DER DINGE – AKTUELLE ARCHITEKTUR AUS DER REGION

In der medialen Öffentlichkeit dominieren große und / oder umstrittene Bauprojekte wie Stuttgart 21, der Berliner Flughafen oder in Ulm die Sedelhöfe. Im Kreuzfeuer der unterschiedlichen Sichtweisen bezüglich Kosten, Notwendigkeit, Terminen und so weiter, steht die Diskussion über die architektonischen Qualitäten meist ganz am Ende. Wenn ein Vorhaben aber umgesetzt ist, ist diese Qualität das Kriterium welches die Umwelt am meisten beeinflusst.

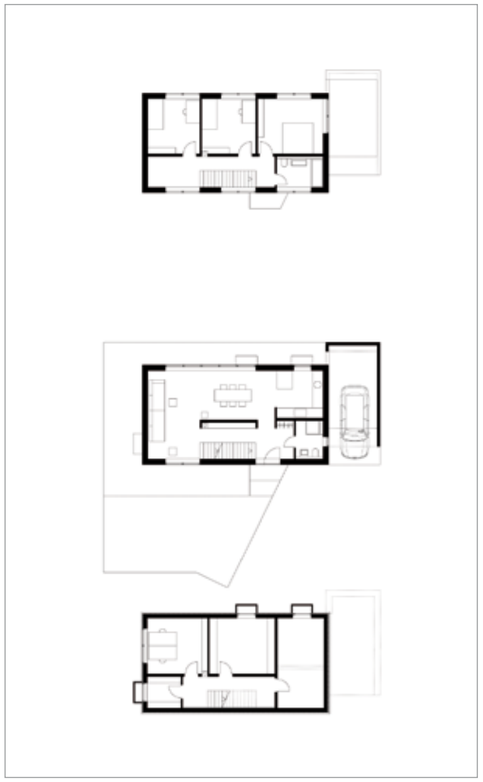
Es sind aber nicht diese viel diskutierten Großprojekte, die unsere Umwelt prägen, sondern vor allem die nicht so prominent an der Öffentlichkeit stehenden Bauvorhaben. Die vielen gut geplanten und durchgeführten Projekte der örtlichen Architektenschaft prägen unser regionales Umfeld mindestens genauso, wenn nicht sogar mehr.

Mit dem Architektensalon rücken wir, die Architektenkammergruppe Ulm / Alb-Donau-Kreis, qualitativ hochwertige Architektur aus der Region in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Wir verzichten dabei auf eine Bewertung durch ein Gremium – jedes Büro aus dem Kammerbezirk und Neu-Ulm kann sich beteiligen. Die Arbeiten werden im Rahmen einer Wanderausstellung durch unsere Region, dem Architektensalon, auf Präsentationstafeln und in einer Broschüre gezeigt.

JFM 12 EINFAMILIENHAUS MIT CARPORT IN ULM

Auf einem kleinen, städtischen Randgrundstück (217 m²) wurde mit diesem freistehenden Einfamilienhaus der Wohnraum für eine 4-köpfige Familie incl. Büroraum errichtet. Der Anspruch an Grundriss und Ausstattung war hoch, das sehr knappe Budget musste eingehalten werden. Als Reaktion auf die dichte Umgebungsbebauung wurde das EG als offener Grundriss konzipiert, alle Wohnräume orientieren sich zum freien Feld.

Realisiert wurde ein Massivbau mit anthrazitfarbener Putzfassade, Sichtbetonelementen, Blechdach und Alu-Fenstern. Der Innenausbau greift die Grauwerte in Bodenbelag (Schiefer, Linoleum) und Sichtbetondecke auf, ergänzt durch Ausbauelemente in hellem Holz. Das Gartenkonzept wird von einer das Haus umgebenden, multifunktionalen Kiesfläche bestimmt, die dem Prinzip des Durchwohnens Rechnung trägt. Die gezielt gesetzten Pflanzflächen und Belagswechsel sind mit Stahlbändern gefasst.



BINDERARCHITEKTEN

BINDERARCHITEKTEN
James-Fitzmaurice-Weg 12
89075 Ulm
fon 0731 940 82 28
fax 0731 270 67 30
info@binderarch.de
www.binderarch.de

STÄDTEBAULICHE NEUORDNUNG MIT GEMEINDEHAUS

Auftakt der Bebauung bildet die charmante Christuskirche mit dem neuen Gemeindehaus als Gemeinde-Zentrum im wörtlichen Sinne. Der christlichen Grundidee des „alles verbindenden Bandes“ folgend entwickelt sich aus Kirche, Gemeindehaus und Wohnungsbau ein Wechselspiel differenzierter Gebäudehöhen und Raumproportionen. Die Lebendigkeit der Söflinger Gartenstadt wird im neuen Ensemble spielerisch weitergeführt. Es entstehen Grün-, Stadt- und Wohnräume, die respektvoll den menschlichen Maßstab beachten mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Gesamtarchitektur der neuen Baukörper nimmt dabei mit ihrer klar formulierten reduzierten Sprache Rücksicht auf die detailfreudige Architektur der Christuskirche. Warme Naturtöne und Haptik bestimmen die gemeinsame Gestaltungsbasis und Temperierung der Fassaden.

Braunger Wörtz | Architekten

Braunger Wörtz Architekten GmbH
Riedwiesenweg 8
89081 Ulm
fon 0731 93 40 98-0
fax 0731 93 40 98-16
info@bw-architekten.com
www.bw-architekten.com

Casa Nova · Architekt: Dipl. Ing. Heinz Neudeck-Mützel

MEHRFAMILIENHAUS IN BLAUSTEIN

Das Gebäude fügt sich in eine der letzten Baulücken im gewachsenen Ortskern von Blaustein ein. Die Haupterschließung des Gebäudes geht vom vorgelagerten Platz aus. Dort liegen auch die Tiefgarage, der Fahrradabstellbereich, der Müll-, Heiz- und Waschraum, das Pelletslager sowie die privaten Abstellräume. Die anderen Ebenen sind von dort aus über Treppen oder mit dem Aufzug zu erreichen. In diesem vorgelagerten „Gebäudesockel" sind zwei Wohneinheiten vorgesehen. Im 1. Obergeschoss, auf dem „Gebäudesockel", liegen private Gärten, die den dahinterliegenden Wohnungen zugeordnet sind. Eine geschlossene Betonbrüstung schützt diese Gärten vor Einblicken vom vorliegenden Platz aus. Eine Brücke verbindet das 2. Obergeschoss mit dem Fußweg auf der Nordseite des Hauses. Die gedämmte Gebäudehülle reduziert, verbunden mit der hohen Luftdichtheit den Heiz- Wärmebedarf nahezu auf die Hälfte im Vergleich zum Referenzhaus nach EnEv 2009. Durch die Holzpelletsheizung und die hocheffiziente Wärmeverteilung werden die strengen Vorgaben für ein Kfw-Effizienzhaus 40 erfüllt. Eine Solaranlage mit 20m² Fläche reduziert den Wärmebedarf für Warmwasser.

Casa Nova

Planungs- und Wohnbaugesellschaft

Wielandstraße 25

89073 Ulm

fon 0731 920 12 10

info@casa-nova.com

www.casa-nova.com

WOHNEN AM MICHELSBERG

Mitten in Ulm in der Schubartstrasse entstand ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohneinheiten in kfw 55 Bauweise.

Wunsch der Bauherrin war gemeinschaftliches Wohnen für Jung und Alt in diesem Haus zu verwirklichen. Die Gemeinschaft erhielt zu diesem Zweck einen gemeinsamen Fitnessraum im DG mit Loggia sowie großzügige Terrassenflächen im Garten zur gemeinschaftlichen Nutzung;

Das Objekt wurde mit einer hochwertigen technischen Ausstattung mit Luftwärmepumpe, Photovoltaikanlage und zentraler Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in jeder Wohnung ausgestattet.

Besonderen Wert wurde bei den Wohneinheiten auf barrierefreie Zugänge und große Loggien mit Abstellräumen gelegt. Die Dachterrassen der Penthousewohnungen haben einen rundum Blick auf Ulm.

connect-projekt-management
Kirchleswiesenweg 11
89129 Öllingen
fon 07345 92 13 25
fax 07345 231 84
mguntau@c-p-management.de
www.c-p-management.de

ALTES BEWAHREN – NEUES ERMÖGLICHEN DAS SPITAL BLAUBEUREN

Nach nahezu 600-jähriger, unveränderter Nutzung als Alten- und Pflegeheim konnte das Heilig-Geist-Spital mit seiner Nutzfläche von rund 1000 Quadratmetern 2009 bis 2011 zum ersten Mal generalsaniert werden.

Um möglichst wenig in die historische Bausubstanz einzugreifen, wurde der bestehende Pfetten-Dachstuhl restauriert und über diesen ein zweiter, statisch notwendiger Sparrendachstuhl gebaut.

Das nach der Sanierung für rund fünf Millionen Euro hochtechnisierte Gebäude benötigt nach der Sanierung ungefähr 80% weniger Energie.

Es wurde zur erweiterten Ausstellungsfläche des Urgeschichtlichen Museums sowie zum Tourismusbüro der Stadt Blaubeuren und somit zu einem zentralen Ort der Begegnung für die Bürger und Besucher der Stadt ausgebaut.

Deutscher Fachwerkpreis 2015

Architekturbüro
GEBHARDT

Architekturbüro Gebhardt
Weilerstraße 41
89143 Blaubeuren
fon 07344 917 30-0
fax 07344 917 30-20
info@architekturbuero-gebhardt.de
www.architekturbuero-gebhardt.de

ERWEITERUNG KRIPPE ST. ALBERT OFFENHAUSEN

Die Kindertagesstätte St. Albert in Offenhausen wurde im Jahr 2000 generalsaniert und nun um eine Krippengruppe für 15 Kinder erweitert.

Der Krippenanbau macht den Kindergarten nun von der Augsburger Straße her als Kindertagesstätte sichtbar und schafft einen neuen prägnanten Eingang. Der Anbau nimmt Bezug auf die Dachlandschaft und die Farben des Pfarrzentrums und des bestehenden Kindergartens. Die Krippe erhielt in dem großen Haus ihren eigenen überschaubaren Bereich mit einem großen Gruppenraum, der sich nach Westen zum Garten hin öffnet. Die Fenster im Gruppenraum und im Ruheraum sitzen in tiefen Nischen. Diese bieten Platz zum Bauen und laden ein zum Reinsitzen.

Bei dem Projekt war es uns wichtig helle, lichtdurchflutete Räume zu schaffen, mit Bezug des Innenraums zur Natur und zur Umgebung. Die verglasten Türelemente geben Einblicke für die Eltern und Ausblicke für die Kinder. Durch eine großzügige Dimensionierung des Vorbereichs und der Garderobe entstanden zusätzlich vielfältig nutzbare Bereiche.

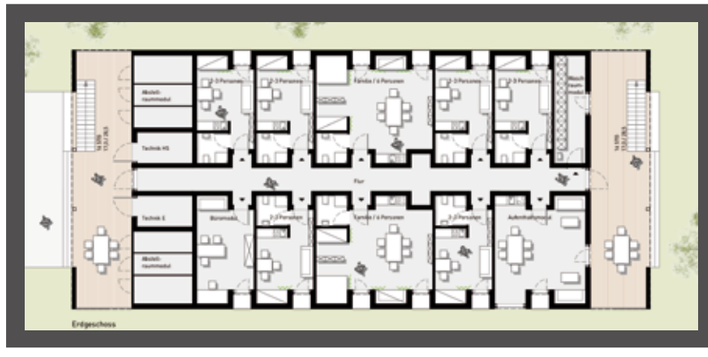
HEISLER ARCHITEKTEN

Wolfgang Heisler
Dipl. Ing. Freier Architekt
Schillerstraße 1
89077 Ulm
fon 0731.880 320-0
fax 0731.880 320-29
info@heisler-architekten.de

KONZEPT F3

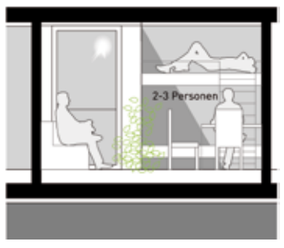
3fach flexibel für Sozialen Wohnungsbau, Asyl- und Studentenwohnen
„Wir bauen für Menschen und nicht für Dinge!"

Mit dem Konzept F3 können in kurzer Zeit aus fertig geplanten Raummodulen Gebäude für Flüchtlinge gebaut werden. Für die „besonders dringliche" Situation im Bereich der Asylpolitik bietet es eine menschliche Lösung.
F3 ist eine Weiterentwicklung der Cleveren Kita – auch ein Modulsystem, allerdings für den Bau von Kindergärten. Die Module sind so gestaltet, dass unterschiedliche Belegungszahlen möglich sind. Die Gebäude können später zum Beispiel auch von Studenten genutzt werden. Die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten machen F3 finanziell attraktiv und zu einer ernstzunehmenden Alternative von Containerlösungen. Die Gebäude werden in Holzrahmenbauweise mit Passivhausqualität errichtet. Das Grundkonzept sieht ein zweigeschossiges Gebäude vor, in dem bis zu 60 Personen Platz finden. Die Basisausstattung eines Appartements beinhaltet eine Nasszelle und eine Kochmöglichkeit. Das Ausbilden von Nischen im Grundriss ermöglicht eine Vielzahl von Nutzungsszenarien bei gleichzeitigem Erhalt der Privatsphäre. Das Zurückversetzen der Fenster in der Fassade verhindert durch indirekte Verschattung das Überhitzen der Räume.



F3

DAS GRUNDKONZEPT



Hullak Rannow Architekten
A+ · Schillerstr. 1/4
89077 Ulm
fon 0731 880 33 800
fax 0731 880 33 811
info@hullak-rannow.de
www.hullak-rannow.de

ZWEI SEITEN

Die Fassade bildet **zwei seiten** aus – zum einen die geschlossene, fast abweisende, Lochfassade zur stark befahrenen Straße zum anderen die gestaffelte Gartenfassade mit großzügigen Öffnungen.

Die Nutzung berücksichtigt ebenfalls **zwei seiten** – die aktuelle Nutzung mit Büroflächen für eine Internetfirma und eine eventuelle zukünftige Nutzung als Wohngebäude – so sieht für uns eine nachhaltige Planung von Gebäuden aus.

zwei seiten die sich bedingen, spiegeln sich im energetischen Konzept des Hauses wieder. Die Ausführung einer hochwärmedämmenden Hülle ermöglicht die Deckung des geringen Wärmebedarfs über eine hocheffiziente Wärmepumpe mit Nutzung des Grundwassers als Wärmequelle. Nebeneffekt dabei ist, dass mit dem Grundwasser im Sommer das Gebäude gekühlt werden kann.

KABA LÖSUNGEN ARCHITEKTUR VISUALISIERUNG ENERGIEBERATUNG

KABA Lösungen
In den Lindeschen 22
89129 Langenau
fon 07345 93 39 01
fax 07345 93 39 02
info@kabaloesungen.de
www.kabaloesungen.de

„ALTERSRUHESITZ“ IM UMLAND

Der Ursprüngliche Gedanke war: Raus aus der Stadt – rein ins Grüne! Wohnen auf einer Ebene, denn man weiß ja nie was passiert! Schnell wurde klar, dass es um viel mehr geht, als um Flexibilität und Sicherheit für die Zukunft.

Viel wichtiger sind die weichen Faktoren wie:
Gemütlichkeit – Geborgenheit – Ruhe – Freiheit – Rückzug – Großzügigkeit. Natürlich dürfen persönliche Lebensgewohnheiten und - wünsche nach Luft, Garten und das Kochen für Freunde genauso wenig wie ökologische und ökonomische Aspekte vernachlässigt werden. Alles im Einklang erfüllt den Traum von ZUHAUSE!

Technische Details:
- 2 Vollgeschosse mit Dachgeschoss und Doppelgarage
- Holzrahmenbau mit Hanfdämmung
- Wohnfläche: 236 m² (DIN 277)
- Brutto-Rauminhalt: 884 m³
- Grundfläche: 95 m²
- Heizung: Gasbrennwert mit Solarer Unterstützung
- Klima: dezentrale Lüftungsanlage

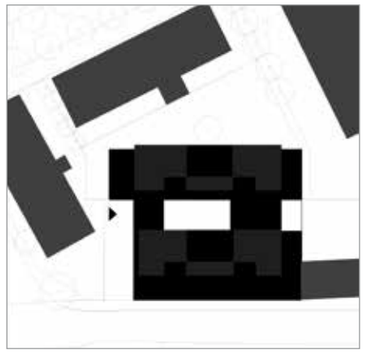
LEBENSRAUM GESTALTUNG

Lebensraum Gestaltung · Barbora Grüter
Herwigstrasse 13
89129 Langenau-Hörvelsingen
fon 07348 407 46 26
fax 07348 407 46 27
info@lrgbg.de
www.lrgbg.de

STADTLOFT IN DER SEDANSTRASSE IN ULM

Das ursprüngliche zweigeschossige Druckereigebäude mit Untergeschoss wurde umgebaut und durch Penthäuser auf dem Dach ergänzt. Im Sockelgeschoss finden neben der Tiefgarage noch 2 Büroeinheiten Platz. Das Erdgeschoss wird komplett durch 6 Büroeinheiten genutzt und im 1. OG des Bestandes wurden 7 Lofts untergebracht. Auf der ehemaligen Dachfläche wurden 4 zweigeschossige Penthäuser errichtet. Im Bestand wurde versucht, die Fabrikatmosphäre zu thematisieren und in den sanierten Neubau zu retten, um somit eine gewisse Ruppigkeit zu erhalten. Die Materialien – weißer Putz, Glas, Sichtbeton und Parkettböden – wurden betont zurückhaltend gewählt, um künftigen Nutzern Raum für eigene Ergänzungen zu ermöglichen.

Technische Daten:
Energet. Standard KFW 70
Haustechnik Fernwärmeanschluss
Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Nutzfläche ca. 2.200 m²
Kubatur ca. 18.000 m³
Fertigstellung 2014



MAURER ARCHITEKTEN

MAURER ARCHITEKTEN
Schillerstraße 1/4
89077 Ulm
fon 0731 376 76
fax 0731 364 44
maurer@maurer-architekten.de
www.maurer-architekten.de

Nething Generalplaner

ZEISS MEDITEC IN OBERKOCHEN

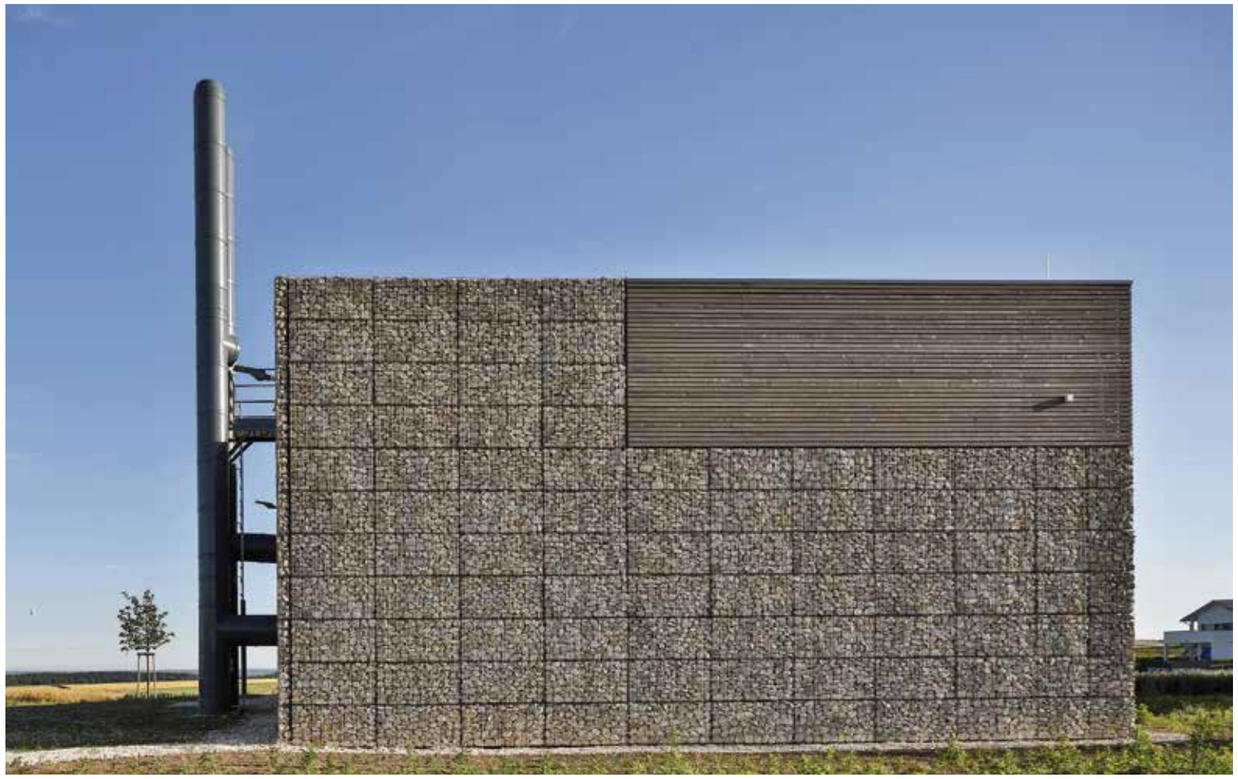
Der kompakte und klar strukturierte Neubau orientiert sich in seiner Höhenentwicklung an der Topographie und bietet dadurch vielseitige Ausblicke in die Landschaft und attraktive Freiflächen für Mitarbeiter und Kunden. Entwurfsbestimmend war die deutliche horizontale Gliederung in kundenorientierte und interne Bereiche. Montage und Logistik bilden den „grünen Sockel". Darüber befindet sich die „gläserne Etage" mit repräsentativen Ausstellungsflächen und dem Solutioncenter, mit Einblick in die Montagehalle. In den drei oberen Etagen sind die Entwicklungsabteilung und Verwaltung untergebracht. Vertikal wird das Bauwerk durch eine lichtdurchflutete Magistrale erschlossen. Die repräsentative Innenarchitektur bietet Zeiss die Möglichkeit, seine Produkte angemessen zu präsentieren.

Dieses nachhaltige Gebäude wurde mit dem DGNB Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

Nething Generalplaner Architekten Ingenieure

Nething Generalplaner Architekten und Ingenieure
Wegenerstraße 7
89231 Neu-Ulm
fon 0731 800 08-0
fax 0731 800 08-10
info@nething.com
nething.com

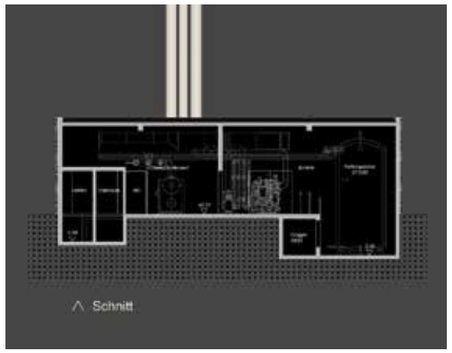
BLOCKHEIZKRAFTWERK MIT KRAFT-WÄRMEKOPPLUNG



Ein Blockheizkraftwerk – ein technisches Gebäude, das seinen Zweck erfüllt. Aber kein Maschinenklotz, der fremd in der Landschaft steht. Eher ein Haus, das mit seiner Kalksteinfassade aus der Umgebung – dem natürlichen Kalkstein der Schwäbischen Alb – herauswächst. Wie ein Pelz ziehen sich die Kalksteingabionen an den Außenwänden nach oben. Spannung entsteht durch die klaren geometrischen Holzelemente, die die ruppige Steinstruktur durchschneiden. Holz und Stein – Materialien, die auch in den Bauernhäusern der benachbarten Dörfer als Trockenmauer oder z.B. Scheunentore verwendet wurden.

Ein drittes Material ist Beton für die konstruktive Gebäudehülle, die die gesamte Technik einhaust. Für eine Bank, die dem Spaziergänger einen wunderschönen Fernblick aufs Ulmer Donautal bietet, wird weiß gefärbter Stahlbeton verwendet.

In dem kompakten Baukörper sind das Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 527 KWh und einer thermischen Leistung von 659 KW/h, sowie der Gasspitzenkessel mit einer Kapazität von 2000 KW und 3 Pufferspeicher mit 80m³ und eine Trafostation untergebracht. Das BHKW hat einen Primärenergiefaktor von 0,47 und versorgt im Endausbau 350 Einfamilienhäuser. Die CO^2-Einsparung beläuft sich im Vollbetrieb auf ca 1300 t pro Jahr.



ARCHITEKTUR · STÄDTEBAU
OBERMEIER + TRAUB

OBERMEIER + TRAUB
Frauenstraße 112
89073 Ulm
fon 0731 39 94 93–0
fax 0731 39 94 93–28
architekten@obermeier-traub.de
www.obermeier-traub.de

VOLKSBANK LAICHINGEN

Das bestehende Hauptgebäude der Volksbank Laichinger Alb eG wurde bis auf das Erdgeschoss zurückgebaut. Die 2-geschossige Erweiterung basiert zum Teil auf Außenwänden des über 100 Jahre alten Stammhauses. Der komplexe Umbau des über Jahrzehnte aus mehreren Bauabschnitten zusammengesetzten Gebäudes war eine Herausforderung. Die Erweiterung ist als leichte Stahlkonstruktion ausgeführt. Holzständerwände und großzügige Fensterelemente sorgen für eine angenehme, freundliche Büroatmosphäre.

Eine Lamellenkonstruktion an der Fassade fungiert als Sonnenschutz und mit den changierenden Blautönen als Indentifikationsmerkmal. Das Farbkonzept der Fassade spiegelt sich im hochwertig gestalteten Innenraum wieder. Zusammen mit den überplanten Außenanlagen bildet das repräsentative, funktionale Gebäude einen markanten Baustein im Laichinger Stadtbild. Energetisch wird das Gebäude über ein Blockheizkraftwerk, sowie eine Photovoltaikanlage, die 80% des Stromverbrauches deckt, versorgt.

tt architekten
www.architekten-ott.de

ott architekten
Friedrichstraße 5
89150 Laichingen
fon 07333 95 46 03
fax 07333 95 46 13
mail@architekten-ott.de
www.architekten-ott.de

NEUBAU BÜROGEBÄUDE

Turmstraße 70 in 89231 Neu-Ulm

Der Neubau des Bürogebäudes Turmstraße 70 in Neu-Ulm befindet sich direkt im Gebiet des Glacis der ehemaligen Bundesfestung Ulm. Das Gebäude gliedert sich in zwei Teile. Der vordere Teil des Gebäudes orientiert sich zur Hauptstraße und wurde mit kleinen Fensteröffnungen ausgeführt, um den Lärmschutz zu gewährleisten. Die Fassade wurde mit dem gleichen Backsteinmauerwerk wie die Festungsbauwerke in Neu-Ulm verkleidet. Die Baumasse integriert sich harmonisch in die unter Denkmalschutz stehende Glacis Anlagen.

Der zweite Gebäudeteil ist ein schlichter Sichtbetonriegel der sich nach Süd-Osten zum Park hin mit großen Glasflächen öffnet. Der Park dient als natürlicher Sonnenschutz. Im Sommer wird das Gebäude durch das Laub der Bäume geschützt, im Winter dient die natürliche Sonneneinstrahlung als zusätzliche Wärmequelle. Im Inneren dominiert das Material Beton, welcher sichtbar unbehandelt eingebaut wurde.

Alle tragenden Bauteile wurden in Beton belassen, leichte Einbauten wurden in flexiblen Trockenbau-/ bzw. Glaswänden ausgeführt. Vereinzelte Weißtannen-Lamellenverkleidungen verbessern die Raumakustik.

Das Gebäude wurde als Niedrigenergiehaus ausgeführt. Die Beheizung erfolgt über eine Grundwasserwärmepumpe, sämtliche Büroräume wurden mit einer kontrollierten Lüftungsanlage ausgeführt. Die LED Beleuchtung der Verkehrsflächen wurde in die Sichtbetondecken eingelegt und integriert.

Rapp | Architekten

Rapp Architekten
Magirus-Deutz-Straße 14
89077 Ulm
fon 0731 935 48-0
fax 0731 935 48-44
office@rapp-architekten.de
www.rapp-architekten.de

NEUBAU VERWALTUNGS-, MONTAGE- UND LAGERGEBÄUDE

Auf den Grundstücken der Rupf Engineering GmbH und der Industriepark Einsingen Verwaltungsges. mbH wurde ein neues Verwaltungsgebäude und ein neues Hallengebäude mit Montage- und Lagerflächen realisiert. Zunächst wurde ein Masterplan für die Entwicklung des gesamten Grundstückes erstellt. Auf diesem basierend wurden die Neubauten geplant.

Der Neue Gebäudekomplex setzt sich aus zwei Gebäuden zusammen. Das neue, 3-geschossige Verwaltungsgebäude wurde parallel zur August-Nagel-Straße platziert und bildet die neue Adresse des Grundstückes. Es entwickelt sich von Norden in Richtung Süden aus dem Hang, wo es sich in seiner vollen Höhe präsentiert.

Getrennt durch eine gläserne Fuge schließt sich das neue Hallengebäude mit Montage- und Lagerflächen an.

Seidel : Architekten

Seidel Architekten und Generalplaner GmbH
Loherstraße 14
89081 Ulm
fon 0731 968 02-0
fax 0731 968 02-10
info@seidel-architekten.de
www.seidel-architekten.de

ULMER MÜNSTER – NEUGESTALTUNG DER EINGANGSPFORTEN NORD UND SÜD

Im Zuge der Elektrosanierung des Münsters zu Ulm wurden die bestehenden Werktagseingänge der Westfassade neu gestaltet. In der nördlichen Vorhalle wurde ein bestehender neogotischer Windfang zu einem freistehenden Eingangspavillon mit seitlichen Glaserweiterungen umgestaltet. Von hier aus erfolgt künftig der Turmaufstieg. Der bisherige ebenfalls neogotische Eingang in der südlichen Vorhalle wurde zu einem kirchlichen Laden umgestaltet.

2012-2015

1 Pforte Nord
2 Pforte Süd
3 Pforte Süd
4 Ausgangssituation
5 Turmkasse im «Tatort» 1975
6 Ertüchtigung historischer Konstriuktionen
7 Pforte Nord

stemshorn architekten

stemshorn architekten gmbH
Ehinger Straße 13
89077 Ulm
fon 0731 140 95-0
fax 0731 140 95-14
gmbh@stemshorn-architekten.de
www.stemshorn-architekten.de

Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ulm
Mühlich, Fink und Partner, Ulm

NEUBAU INTERNATIONALE ENERGIEWIRTSCHAFT

ERWEITERUNG DER HOCHSCHULE ULM
OBERER ESELSBERG, ULM

Im Rahmen des Programms „Hochschule 2012" wurde auf dem Oberen Eselsberg in Ulm ein Erweiterungsbau für den Studiengang „Internationale Energiewirtschaft" errichtet. Dieser 1315 m² große, als Einbund geplante Bau, vergrößert das vorhandene Gebäude aus den neunziger Jahren um sechs Seminarräume, mehrere Professorenbüros und eine Verwaltungseinheit. Der Neubau steht mit einer Fassadenfront direkt an der AlbertEinsteinAllee und folgt damit den Zielvorgaben des neuen Masterplans, diese zentrale Erschließungsachse aufzuwerten und die vorhandene Bebauung zu verdichten. Das architektonische Konzept wird von der Klarheit und „Simplicity" des Baukörpers geprägt. Die strukturelle Einfachheit der Konstruktion spiegelt sich ebenfalls in der Beschränkung auf wenige Materialien wieder. Der Neubau korrespondiert mit seiner Umgebung und zeigt dabei in seiner puristischen Ausstrahlung das nötige Selbstbewusstsein, um neben dem benachbarten Hochschulgebäude bestehen zu können.

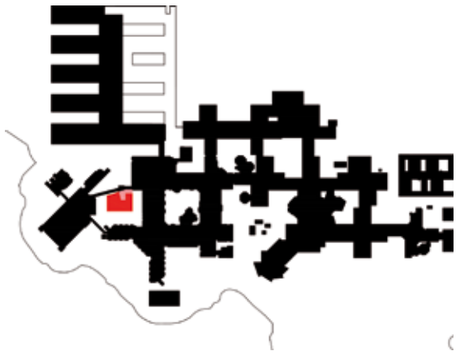
Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ulm (LPH 1-4)
Mähringer Weg 148, Ulm
fon 0731 502 88 00
fax 0731 502 88 88
amtul@vbv.bwl.de

Mühlich, Fink und Partner (LPH 5-8)
Heimstraße 11, Ulm
89075 Ulm
fon 0731 140 59 95 - 0
fax 0731 140 59 95 - 99
info@mfp-ulm.de

NEUBAU MITARBEITERCASINO

UNIVERSITÄTSKLUNIKUM ULM
OBERER ESELSBERG, ULM

Mit der fortschreitenden Planung der Chirurgie auf den Oberen Eselsberg entstand der Bedarf nach einem angemessenen Mitarbeitercasino. Als Standort wurde der Innenhof zwischen der Medizinischen Klinik und der Strahlentherapie gewählt. Wesentlicher Bestandteil des Raumprogramms ist der zentrale Speisesaal mit 300 Plätzen, die Essensausgabe mit der Aufbereitungsküche und die Geschirrrückgabe mit Spülküche. Im Obergeschoss sind Büros und drei unterschiedlich große Seminarräume untergebracht. Über einen verglasten Steg ist dieser Bereich mit der Medizinischen Klinik verbunden. Alle Nebenräume sind in einem kompakten Baukörper (Betonkonstruktion) untergebracht. Im Gegensatz dazu ist der zweigeschossige Speisesaal (Stahlkonstruktion) stützenfrei und raumhoch verglast. Sein Dach ist durch ein Oberlichtband von dem Funktionsgebäude abgelöst. Zur Vermeidung der Aufheizung des Speisesaals wird im Süden und im Westen ein starrer Sonnenschutz (Filter) in deutlichem Abstand vor die Fassade gestellt.



Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ulm (LPH 1-7)
Mähringer Weg 148, Ulm
fon 0731 502 88 00
fax 0731 502 88 88
amtul@vbv.bwl.de

ARCHITEKTEN SALON

ARCHITEKTENKAMMERGRUPPE →
ULM/ALB-DONAU

„ARCHITEKTUR IST IM IDEALFALL IMMER DIREKTE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN MENSCHEN.“

Richard Meier

ARCHITEKTEN SALON

Architektenkammergruppe
Ulm / Alb-Donau
c/o Andreas Beerbalk
In den Lindeschen 22
89129 Langenau
fon 07345 / 933 901

konzept und gestaltung: stachederundsander, ulm